Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 50 Pfg.

Nr. 112. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 16. Mai Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 15. Mai. Das **Jagdgesetz** und das **Warenhaussteuergesetz** sind am Montag vom Abgeordnetenhaus verabschiedet worden. Beide Gesetzentwürfe wurden nach den Beschlüssen der 2. Lesung erledigt. Bei der ersteren Vorlage entspann sich eine sehr erregte Diskussion zwischen den Konservativen und dem Zentrum, veranlaßt dadurch, daß ein Redner der Konservativen die Wahrung der Interessen der kleinen Bauern speziell für die Konservativen (!) in Anspruch nahm. In wirkungsvoller Weise wies Abg. Herold unter dem Beifall seiner Partei und der Linken nach, daß es unter den Konservativen nicht viele Landwirte gäbe, die nicht selbst eine Jagd hätten, so daß es mindestens verkehrt wäre, wenn die Konservativen sich allein als die Vertreter der Bauern hinstellten. Mit demselben Rechte könne das Zentrum für sich in Anspruch nehmen, daß es stets für die Interessen der kleinen Landwirte eingetreten sei. Materiell bezeichnete Redner in Uebereinstimmung mit dem Landwirtschaftsminister v. Podbielski, der nach ihm das Wort ergriff, den jetzigen Zustand auf dem Gebiet der Jagdverpachtung als unhaltbar und charakterisierte die Situation dahin, daß es besser sei, die Vorteile der Vorlage sich zu sichern als über den Wunsch, mehr zu verlangen, derselben verlustig zu gehen. Beim Warenhaussteuergesetz ergab die Diskussion in materieller Beziehung nichts wichtiges. Außerdem erledigte das Haus die Aenderung der Ausführung zum Reichsviehseuchengesetz und die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Cochem, Mayen und Zell.

— Der Regierungspräsident **v. Trott**, jetzt in Kassel, ist zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg und der Polizeipräsident Graf Bernstorff zu Potsdam zum Regierungspräsidenten in Kassel ernannt worden.

— Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: **Fürstbischof Kopp** wird sich nach Metz begeben, um dem Kaiser den Orden vom heiligen Grabe zu überreichen, den das Patriarchat in Jerusalem den Kaiser gebeten hat, zur Erinnerung an seinen Aufenthalt im Palästina anzunehmen.

— Der Kultusminister ordnete eine eingehende Berichterstattung über die **Genickstarre** an. Es erkrankten in Preußen vom 1. Januar bis 15. April 1501, davon starben 797 Personen. Hiervon kommen allein auf Schlesien 1416 Erkrankungen und 752 Todesfälle.

— Unter Leitung des Regierungspräsidenten aus Düsseldorf finden gegenwärtig Verhandlungen statt wegen **Vereinigung der drei Städte München-Gladbach, Rheydt und Odenkirchen** zu einer Großstadt, die 120 000 Einwohner zählen würde.

— **Parade-Kritik.** Es wurde eine Parade-Kritik des Kaisers aus Straßburg mitgeteilt, die in der übermittelten Fassung allzu seltsam erschien. „Reichs-Anzeiger“ und „Nordd. Allgem. Ztg.“ sind, wie schon mitgeteilt, „zu der Erklärung ermächtigt, daß in den fraglichen Mitteilungen die Worte Seiner Majestät teils tendenziös entstellt, teils vollständig erfunden sind“.

Zugleich bringt die „Straßburger Post“ eine ausführlichere Wiedergabe jener Parade-Kritik, in welcher die schroffen Wendungen gegen russische Lotterwirtschaft und gelbe Gefahr teils gemildert, teils beseitigt sind, welche gleichwohl bemerkenswerte Aeußerungen enthält. Nach der „Str. Post“ sagte der oberste Kriegsherr in seiner längeren Parade-Kritik:

> Die jungen Leute müssen mehr herangekriegt werden. Sie müssen tüchtig den Tag über arbeiten, damit sie Abends ordentlich ermüdet sind und keinen erschlaffenden Vergnügungen nachgehen können. Das Offizierkorps ist der Kern des Heers; es muß immer frisch erhalten bleiben, sonst leidet das Heer. Dafür bietet der jetzige Krieg wieder Beispiele genug. Das japanische Offizierkorps ist äußerst tüchtig und hat sich, wie auch der japanische Soldat, voll bewährt. Das russische Offizierkorps dagegen hat vollständig versagt, während der Soldat sich gut gehalten und tapfer gekämpft hat. Mein Sohn hat mir erzählt, wie die russischen Offiziere sämtlichen Sekt in Kiautschou aufgekauft haben. Der Feldsoldat muß sich an ein karges Leben gewöhnen und darf nicht an solche Dinge denken. Ueber Taktik im Felde ist zu sagen, daß die Lehren des Burenkrieges sich in diesem Kriege bestätigt haben. Man darf dem Feinde sich nicht als Ziel bieten, und bei Verteidigung und Angriff darf man nicht erst auf Pioniere warten, sondern muß selbst mit dem Spaten arbeiten können. Die Russen haben ausgezeichnete Verteidigungswerke hergestellt, wie sie kaum im Frieden besser hergestellt werden können. Die von den Aeltesten bei uns fast vergessenen Verteidigungsmittel wie Wolfsgruben und derart sind wieder zu Ehren gekommen. Von allen das wichtigste ist Draht; dessen ausgiebige Anwendung durch die Russen den Japanern viel Verluste beigebracht hat. Für die Oberleitung haben sich alte, vielfach nicht beachtete Lehren wieder verstärkt, vor allem darf der Oberleiter bei diesen ausgedehnten Schlachtfeldern nicht in die Front gehen; dort hat er nur die Uebersicht über das ihm zunächst gelegene Gebiet, verliert aber den Ueberblick und die Leitung des Ganzen vollständig. In der Schlacht bei Mukden hat der russische Oberfeldherr, General Kuropatkin, den Fehler gemacht, an die Front zu gehen. Der japanische Höchstkommandierende, Marschall Oyama, blieb weit hinter der Front und lenkte von dort aus den gewaltig ausgedehnten Kampf; er empfing telegraphisch Meldungen und gab telegraphisch Befehle; er saß ruhig da wie ein Schachspieler, der Zug für Zug sofort ausführen kann. Letzteres war dem General Kuropatkin vollkommen versagt infolge des Mangels eines guten Standortes.

Aeußerst auffällig bleiben die Aeußerungen des Kaisers über die russische Armee. Während in jener ersten Fassung der kaiserlichen Parade-Kritik das schroffe Wort stand, „das russische Heer sei durch Unsittlichkeit und Alkoholgenuß entnervt“, soll nun der Kaiser tatsächlich gesagt haben, das russische Offizierkorps habe vollständig versagt, während der Soldat sich gut gehalten und tapfer gekämpft hat; der Hinweis auf Unsittlichkeit und Alkoholgenuß scheint nur das Offizierkorps getroffen zu haben.

Für die deutsche Armee ist das Wort des Kaisers sehr bedeutsam, daß die jungen Leute mehr herangekriegt werden müssen, daß sie den Tag über tüchtig arbeiten müssen, um Abends ermüdet zu sein und keinen erschlaffenden Vergnügungen nachgehen zu können. Insofern diese Mitteilung die wirkliche Ansicht des Kaisers wiedergibt, so ist dagegen die allerentschiedenste Verwahrung einzulegen. Aus der Verderbnis des russischen Offizierkorps können unmöglich Dienstverschwerungen für deutsche Soldaten gefolgert und anbefohlen werden. Auch würde diese Ansicht des Kaisers auf gründlicher Verkennung der menschlichen Natur beruhen. Gerade die übermäßige Strapazierung der Soldaten erzeugt die Neigung, die Mußestunden in niedrigen Exzessen zu verbringen, während vernünftige Schonung der Kräfte die jungen Soldaten befähigt, die freie Zeit zu besseren Genüssen, zu geistiger und sittsamer Entwickelung und Kräftigung aufzuwenden. Sollte die Anschauung wirklich bestehen, daß die Söhne des deutschen Volkes im Militärrock noch mehr „herangekriegt“ werden sollen als bisher schon, so würde nur Verbitterung hervorgerufen und die Freudigkeit des Dienstes vollends herabgedrückt werden.

— **Groß Heil in Israel.** Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: „Unter der Ueberschrift: „Ein preußischer Kammerjunker israelitischen Glaubens“ berichtet das israelitische Familienblatt „Die Laubhütte“ folgendes: „Der Generalkonsul Max Goldschmidt in Frankfurt a. M., der nach dem Tode seines Schwiegervaters Baron Wilhelm v. Rothschild das Recht erhielt, den Adel weiterzuführen und sich v. Goldschmidt-Rothschild zu nennen, hat einen Sohn, der bei den Garde-Dragonern in Karlsruhe als Einjähriger diente. Dieser wurde zum Offiziers-Aspirant befördert und hatte auch die Absicht und den Wunsch, Offizier zu werden. Aber trotz der Erklärung des Herrn Kriegsministers v. Einem, daß die jüdische Religion keinen Grund zur Ablehnung biete, wurde v. Goldschmidt-Rothschild vom Regiment abgelehnt. Hiervon erfuhr der Kaiser. Der Monarch gab seine Gesinnung in sehr deutlicher Weise kund — er ernannte den jungen von Goldschmidt-Rothschild zum Kammerjunker. Das Offizierkorps des Regiments verstand diesen zarten Wink: Der Einjährige v. Goldschmidt-Rothschildt wurde Offizier!“

Um wieviel Prozent wird in Israel das monarchische Bewußtsein emporschnellen, da ein Glaubensgenosse Kammerjunker und Offizier sein darf? Welche Wonnen eröffnen sich den Sprößlingen jüdischer Millionäre, da ganze Offizierkorps ihre Aufnahme unter die Edelsten dulden und beschließen müssen!“

.. — **Köln**, 15. Mai. **Kardinal Fischer** ist der Kölnischen Volkszeitung zufolge heute Vormittag, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Metz abgereist.

□ Metz, 15. Mai. Kardinal Fürstbischof Kopp aus Breslau traf heute Mittag hier ein. Zum Empfang waren Bischof Benzler und der Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Aschhausen anwesend. Um 12½ Uhr traf der Reichskanzler Graf Bülow hier ein. Zum Empfange war Bezirkspräsident Graf Zeppelin erschienen. Bei beiden Empfängen war auch der Polizeipräsident von Metz, v. Baumbach, zugegen. Der Kardinal nahm beim Bischof Benzler Wohnung, der Reichskanzler beim Grafen Zeppelin. Kardinal Kopp und Bischof Benzler folgten einer Einladung zur Frühstückstafel beim Grafen Zeppelin.

+ Metz, 15. Mai. Der Kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Bischof von Straßburg Monsignore Fritzen und der Staatssekretär von Köller sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

Frankreich. ✕ Paris, 15. Mai. Der Ministerrat hat im Prinzip beschlossen, eine **Abordnung nach Berlin** zu senden, um die Regierung bei der Hochzeit des deutschen Kronprinzen zu vertreten. Die Regierung wird erwägen, ob diese Mission ausschließlich aus Militärpersonen oder ob sie aus Zivilpersonen gebildet werden soll, denen eine gewisse Anzahl von Vertretern der Armee beigegeben werden.

Afrika. Marokko. Msala Faraschi, 10. Mai, (aufgegeben in Tanger, 14. Mai). Heute Mittag ist die **Reisegesellschaft des Grafen Tattenbach** bei Msala Faraschi eingetroffen, wo voriges Jahr Dr. Genthe ermordet wurde. Konsul Vassel aus Fes und Herr Löhr holten sie hier ein. Das Lager ist angesichts der Stadt Fes und der schneebedeckten Berge der Beni Farain aufgeschlagen. In Fes herrscht große Begeisterung. Der Sultan ließ die Reiter der Kabylen aus der Umgegend zum Empfang in die Stadt kommen. Gestern sind die Hiaina schon dort angekommen. Vielen Fesern ist die Bedeutung des Besuchs Kaiser Wilhelms erst durch die Sendung des Grafen Tattenbach klar geworden. Morgen findet der feierliche Einzug in die Hauptstadt statt.

Fes, 11. Mai (aufgegeben in Tanger, 14. Mai). Heute früh kamen Konsul Vassel und Herr Deubchen mit den deutschen Schutzgenossen ins Lager vor der Stadt. Dort traf auch der Chalifa des Ministers des Aeußeren ein, um die Grüße des Sultans zu überbringen. Um 9 Uhr wurde der Einmarsch nach der Stadt angetreten, die Diplomaten und die Offiziere waren in voller Uniform, unter letzteren erregte der Rittmeister v. Kleist vom Regiment Garde du Corps besonders Aufsehen. Der Zeremonienmeister, der Kriegsminister und Mohammed el Torres mit einem Chalifa kamen der Reisegesellschaft entgegen, von einer Menge gefolgt. In Fes waren alle Reittiere in Anspruch genommen worden. Unter Ritt durch die spalierbildenden Truppen und die Stämme vom Lager bis zur Stadt dauerte eine Stunde. Die Musikkapellen spielten. Links war die Kavallerie unter dem Befehl des englischen Majors Oailby aufgestellt, rechts die Fußtruppen und die fremden Militärmissionen, ferner zahlreiche Reiter der umliegenden Stämme, darunter tausend von den wilden Kabylen der Hiaina. Der Sultan sah dem Vorbeimarsch vom Turm seines Palastes zu. Er ließ Konsul Vassel zu sich rufen und erkundigte sich nach dem Verlauf der Reise. Er beauftragte ihn, den Grafen Tattenbach zu begrüßen. In der Stadt, vor deren Toren sich eine besonders dichte Menge angesammelt hatte, wurden uns zahlreiche Segenswünsche zugerufen, was eine ganz ungewöhnliche Ehrung bedeutet. Nach aller Urteil ist der Empfang außergewöhnlich glänzend. Sofort nach der Ankunft des Grafen Tattenbach im Hause des Finanzministers erschienen der Minister des Aeußern, Sulkman, der Kriegsminister Gebbas und der Zeremonienmeister. Sie überbrachten die Glückwünsche des Sultans zu der guten Ankunft. (Köln. Ztg.)

Asien. Philippinen. □ Manila, 15. Mai. Eine amerikanische Truppenabteilung unter persönlicher Führung des Generals Wood, welche zur Verfolgung des Eingeborenen-Häuptlings Pala ausgesandt war, hat im Laufe der letzten 14 Tage 300 Moros getötet. Der Rest der Moros ist umzingelt. Es heißt, die Behörden von Britisch-Nord-Borneo hätten um die Gefangennahme Palas ersucht, weil er 25 Personen, unter welchen sich mehrere englische Untertanen befanden, in Layadato in Britisch-Nord-Borneo ermordet hat.

)!(Krieg zwischen Rußland und Japan.

Der russische Geschützverlust bei Mukden.

Wie der „Russky Invalid“ offiziell meldet, betrug der russische Verlust an Geschützen bei Mukden: 27 Schnellfeuerkanonen, 3 Geschütze mit Kolbenverschluß, 4 Feldmörser und 1 sechszölliges Belagerungsgeschütz. — Dieser Verlust ist angesichts der langen Dauer der Kämpfe und der sonstigen großen Verluste der Russen als außerordentlich gering zu bezeichnen.

Tokio, 14. Mai. Die Gesamtzahl der russischen Gefangenen in Japan beträgt nach den neuesten Feststellungen: 10 Generale, 70 Obersten und Majore, 884 Hauptleute und Leutnants, 8558 Unteroffiziere und 50 769 Gemeine.

✕ Tschifu, 15. Mai. Ein aus Niutschwang heute hier eingetroffener Dampfer berichtet, daß ein japanisches Transportschiff durch Aufstoßen auf eine Mine im Golf von Petschili gesunken sei und daß dieser Unfall sich gleichzeitig mit dem Sinken des Transportdampfers Sheyntju-Maru sich ereignet hat.

+ Tokio, 15. Mai. Hier liegt bestimmte Nachricht vor, daß die baltische Flotte, nachdem sie zeitweilig die Honkohebucht (Französ. Tongking) am 8. d. M. verlassen hat, dorthin zurückgekehrt ist und noch dort vor Anker liegt.

Aus dem Regbz. Minden.

-gr. **Bielefeld**, 16. Mai. Stadttheater. **Mozart's Don Juan.** Die Bielefelder und viele von auswärts erschienene Theaterfreunde haben sich den großen Genuß, in der Titelpartie den Portugiesen Francesco d'Andrade zu hören und zu sehen, nicht entgehen lassen. Der gottbegnadete Künstler versteht es wie kein zweiter, den spanischen Wüstling in dramatischem Klang und Spiel zum Ausdruck zu bringen. Francesco d'Andrade ist ein Schüler von Miraglia und Vertreter des reinsten italienischen Gesanges. Das Publikum war ganz hingerissen von der gebotenen brillanten Leistung. Das Champagnerlied mußte der Gast wiederholen. — Einen vortrefflichen Leporello bot uns Herr Strickrodt, der recht gut bei Stimme war; wir erinnern nur an die ausgezeichnete Wiedergabe der Arie: „Schöne Donna, dieses kleine Register". Nicht minder gefiel als „Zerlinde" Fräulein Hesse, die sich durch ihre von anmutigem Spiel belebte Wiedergabe ihrer Partieen schon längst der Gunst unserer Opernbesucher erfreut. Auch den Damen Seiffert (Donna Anna) und Offner (Donna Elvira) gebührt uneingeschränktes Lob; von Herrn Zottmayr (Comtur) sind wir stets nur Gutes gewöhnt. Herrn Hürlimanns schöne sympathische Tenorstimme hören wir gern, wir möchten dem Herrn aber raten, beim Vortrag einer Arie die Finger nicht so sehr zu spreizen.

+ **Bielefeld**, 16. Mai. Stadttheater. **Lohengrin-aufführung.** Die diesjährige Opernspielzeit bescherte uns bis jetzt, die gestrige Lohengrinaufführung eingerechnet, drei Opern Richard Wagners. In der Reihenfolge, in der sie geboten wurden, war zugleich das historische und logische Moment gewahrt. Die drei Werke (Holländer, Tannhäuser, Lohengrin) gehören der ersten Schaffensperiode des Meisters an. Wenn sich da auch die reformatorischen Ideen des Bayreuther Meisters bereits in dem romantischen Zauber, der über das Ganze ausgeschüttet erscheint, in der Kühnheit der musikalischen Malerei, in der Geschlossenheit und Straffheit der ganzen Conception und besonders durch das veränderte Verhältnis von Ton und Wort deutlich bemerkbar machen, so tritt doch erst im Lohengrin das Prinzip der Leitmotive, die auf Grund der Ideenassotiation im Zuhörer an gegebener Stelle bereits vorausgegangene Eindrücke, Stimmungen, Vorstellungen reproduzieren sollen, stärker hervor. Es sei hier an das so prägnante Motiv des Frageverbots erinnert. Bei der Würdigung und Bewunderung, die der „Lohengrin" heutigentags erfährt, und besonders unter dem Eindrucke der von den Zuhörern so freudig, ja begeistert aufgenommenen gestrigen Aufführung dieses Werkes ist es interessant, die Beurteilung sich vor Augen zu führen, die der „Lohengrin" bei seiner Erstaufführung am Opernhause in Berlin (1850) erfuhr. Da schrieb Gumprecht in der Nationalzeitung: „Es ist ein grausames Gebot der Referentenpflicht, welches mich in die Aufführung des „Lohengrin" gerufen, um mein Ohr drei Stunden lang von einem der erbarmungslosesten unter allen Komponisten vergewaltigen zu lassen. Die Musik zu Lohengrin ist der unerquicklichste Niederschlag nebelhafter Theorien, ein frostiges, Sinn und Gemüt gleichmäßig erkältendes Tongewinsel." In dasselbe Horn bliesen Leute wie Ambros, Lindau, Spielhagen, Wuerst, Dore, Hanslick und Gutzkow. — Die Aufführung selbst entwickelte sich im Rahmen der gegebenen Verhältnisse im allgemeinen harmonisch und wirkungsvoll, wenn auch das Bühnentechnische an einigen Stellen bemerkbare Lücken und Mängel aufwies; auch die Chöre befriedigten nicht vollauf. Intonation, Phrasierung und Vokalisierung gaben bei den Männerstimmen zu Ausstellungen manchen Anlaß, während die Damen des Chores eine merklich bessere Auffassung in der Wiedergabe offenbarten. Orchester und Hauptdarsteller boten erfreuliche Leistungen. Frl. Sorelli setzte in der Rolle der Elsa all ihre außerordentlich schauspielerische und musikalische Begabung mit Erfolg ein; umsomehr ist es zu bedauern, daß der Stimme der trefflichen Künstlerin in der höheren Lage ein scharfer, fast schriller Ton eigen ist, wohl eine Folge strapaziöser Beschäftigung. Ruhe und zweckmäßige Behandlung ihres sonst so sympathischen Organs dürften diesen Mangel bald ausgleichen. Ihr Partner, Herr Voß, war ihr ebenbürtig, in stimmlicher Beziehung natürlich überlegen. Auch die übrigen Darsteller, Herr Strickrodt (König Heinrich), Herr Bahling (Telramund) und Frl. von Nahmer (Ortrud) boten Erfreuliches, besonders die beiden letztgenannten durch charaktervolles Spiel in der Hervorkehrung des Intriguenhaften ihrer Rollen. Die Ausstattung des Brautgemaches durfte besser sein. Im übrigen waren Kostümierung und Szenerie sehr annehmbar. Einige Taktschwankungen, die gegen Schluß vorkamen, fielen nicht allzusehr ins Gewicht.

□ **Bielefeld**, 15. Mai. **Oeffentliche Lesehalle, Volksbibliothek, Jugendheim.** In der gestrigen General-Versammlung des Lesehallen-Vereins wurde das erfreuliche Ergebnis mitgeteilt, daß die Inanspruchnahme der Lesehalle, wie der Volksbibliothek, namentlich seit der Uebersiedelung in das alte Rathaus stetig zunehme. Auch das Jugendheim im alten Rathause erfreut sich eines sehr regen Besuchs. Die Besucherzahl in den ersten 4½ Monaten dieses Jahres hat schon beinahe die Zahl des ganzen Jahres 1904 erreicht; die von Handwerksmeistern und Lehrern gehaltenen Vorträge haben auch wesentlich zum regen Besuche des Jugendheims beigetragen.

Der Vorstand beschloß, eine Bibliothekarin anzustellen, der die Verwaltung der Bibliothek, die jetzt von dem Verwalter der Lesehalle, Herrn Rechnungsrat a. D. Meyer, mit versehen wurde, übertragen werden soll. Es wird dann möglich sein, die Bücher auch während der Mittagszeit auszugeben und die Benutzung der Bibliothek der Bürgerschaft weiter zu erleichtern.

Im Jugendheim wird am nächsten Sonntag eine Schillerfeier veranstaltet, bei der Herr Pastor Lappe die Gedenkrede halten wird. Am folgenden Sonntag wird Herr Oberturnlehrer Schmale einen Vortrag halten über den Wert der Jugend- und Turnspiele. Während der Sommermonate werden die Herren Lehrer, die im Jugendheim tätig sind, mit den Besuchern Ausflüge in unsere Berge unternehmen, Turn- und Jugendspiele veranstalten, sowie städtische Anlagen wie das Elektrizitätswerk und das Wasserwerk besichtigen. Junge Leute finden im Jugendheim die beste Gelegenheit, die freien Sonntagnachmittage in fröhlicher und zugleich anregender und belehrender Geselligkeit zu verbringen.

-oo- **Bielefeld**, 16. Mai. **Turnfahrt.** Die Turnerschaft Bielefeld unternimmt ihre diesjährige Turnfahrt am Himmelfahrtstage nach Pyrmont und Umgegend. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5⁴⁴ über Oerlinghausen bis Barntrup. Von da aus beginnt dann die Fußwanderung.

+ **Bielefeld**, 13. Mai. Schöffengerichtssitzung.

Der Invalide Hermann Kerkhoff zu Bielefeld, dessen Ehefrau Louise Kerkhoff, deren Söhne, der Lackierer Hermann Kerkhoff und der Hausbursche Gustav Kerkhoff, jetzt zu Bielefeld wohnhaft, waren angeklagt, zu Sieker am 31. Dezember v. Js. die Ehefrau Langelüske gemeinschaftlich verprügelt zu haben. Die Ehefrau Kerkhoff wurde heute freigesprochen. Der Vater Kerkhoff erhielt eine Geldstrafe von 35 Mark ev. 7 Tage Gefängnis. Die beiden Söhne wurden zu einer Geldstrafe von je 15 Mark ev. 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Mit einem Schnapsglase arg verhauen hat am 3. Juni v. Js. der Dreher Carl Ramsbrock von hier den Arbeiter Wilhelm Grube. Strafe: 4 Wochen Gefängnis.

Der Schmiedegeselle Karl Boldt und der Arbeiter Wilhelm Stuckenbröcker von hier überfielen am 22. Februar ds. Js. auf offener Straße und ohne alle Veranlassung den Arbeiter Karl Puwelle und mißhandelten ihn. Sie erhielten je 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis.

Der Gastwirt Heinr. Elbracht von hier hat am 28. Dezember v. Js. einen Hundertmarkschein, den der Steinbruchbesitzer Heinrich Flashbeck von Hoberge dort deponiert hatte, unterschlagen. Später hat er das Geld zurückerstattet. Er wurde zu einer Geldstrafe von 35 M. ev. 7 Tagen Gefängnis verurteilt.

Die Ehefrau des Heizers Wilh. Hüttker von hier und die Ehefrau Hempler von hier haben ein Duell ausgefochten. Nachdem sie sich gegenseitig mit dem Inhalt eines Nachttopfes und eines Jauchеeimers beschüttet, hat die angeklagte Hüttker mit dem Nachttopf der Ehefrau Hempler ins Gesicht geschlagen. Die Hüttker erhielt dafür heute 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis.

Der Schlachtergeselle Carl **Madeheim von hier, der am** 2. März d. J. in Brackwede dem Pferdeschlachter Feldmann ein Schlachterbeil und 2 Messer gestohlen hat, wurde zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Der Malergehilfe Wilhelm Sprick von hier wurde am 2. März d. J. von seinem Meister von der Arbeitsstätte gewiesen. Sprick ging aber nicht und beleidigte noch obendrein den Meister. Strafe: 2 Wochen Gefängnis.

Bielefeld, 15. Mai. Eine Zuverlässigkeitsfahrt für Motorräder hat gestern der Gau V Westfalen der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung veranstaltet. Die Fahrt führte über die ca. 215 Kilometer lange Strecke von Brackwede über Stukenbrock, Paderborn, Rüthen, Meschede, Arnsberg, Soest, Oelde, Gütersloh nach Brand in Brackwede-Brock. Von den 17 Fahrern, die sich daran beteiligten, durchfuhren 11 die Strecke in 5—6½ Stunden, 4 erlitten unterwegs Reifendefekte und 2 waren bis gestern noch nicht zurück.

Herford, 13. Mai. In vergangener Nacht ließ sich der Former Lehmann von hier auf dem Staatsbahnhofe vom Zuge Köln-Berlin überfahren. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Wiedenbrück, 18. Mai. **Müller-Innung.** Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordnet der Regierungspräsident an, daß zum 1. Juli 1905 eine Zwangsinnung für das Müller-Handwerk im Kreise Wiedenbrück mit dem Sitze in Wiedenbrück und dem Namen Zwangsinnung für das Müller-Handwerk errichtet werde. Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibende, die das Müller-Handwerk betreiben, dieser Innung an.

+ **Nietberg**, 15. Mai. Heute Morgen brach auf den Besitzungen des Gutsbesitzers Schemmann zu Druffel ein Waldbrand aus. Eine Fläche von 40—50 Morgen, teils mit Fichten und teils mit Heide bewachsen, fiel dem Feuer zum Opfer. Dem tatkräftigen Einschreiten des Besitzers und seiner Leute gelang es durch Aufwerfen von Erdwällen pp., dem Clemente Einhalt zu tun. Der Schade ist beträchtlich. Die Entstehungsursache des Feuers war bisher nicht zu ermitteln.

× **Paderborn**, 14. Mai. Das diesjährige Verbandsfest der Freiwilligen Feuerwehren von Westfalen, an dem auch der Minden-Ravensberger und der lippische Verband teilnehmen werden, findet gleichzeitig mit der Feier des 30jährigen Bestehens der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr am 17. und 18. Juni hierselbst statt und verspricht eine sehr rege Teilnahme, da bereits jetzt über 80 Wehren, darunter eine größere Zahl in corpore, ihre Teilnahme zugesagt haben. Paderborn selbst ist bekanntlich eine Stadt, die den Fremden mit ihren altertümlichen Kirchen- und Profanbauten, ihren einzig in ihrer Art dastehenden mehreren hundert Paderquellen und ihrer schönen Lage einen Besuch reichlich lohnt. Nach den Anmeldungen zu urteilen, wird der Besuch insbesondere auch aus dem westfälischen Industriebezirk und dem Münsterlande recht zahlreich werden, es sind von dort mehrere Sonderzüge angemeldet. Die auswärtigen Gäste werden in den Gasthöfen oder bei der Bürgerschaft sämtlich gute Unterkunft finden und brauchen auch wegen ihrer Verpflegung in der alten gastlichen Paderstadt sich keine Sorge zu machen.

Paderborn, 13. Mai. Ein hiesiger Handwerksmeister, der im Nebenamte das einträgliche Pöstchen eines Kurpfuschers bekleidet, suchte s. Z. das unerträgliche Jucken der 4 Kinder eines Landwirts durch Schmierseife und Essig zu vertreiben. Als sich dann blutige Beulen bildeten, verordnete er Perubalsam. Als die Krankheit sich jetzt sehr verschlimmerte, schickte ein zugezogener Arzt sie ins Krankenhaus, wo ein Knabe nach wenigen Tagen starb. Die anderen Patienten genesen. Der jetzt der Kurpfuscherei Beschuldigte wurde zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Aus dem Regbz. Münster.

-t- **Beckum**, 15. Mai. Ein hiesiger Handwerksmeister hatte seinen Eintritt in eine auswärtige Hülfskrankenkasse für selbständige Handwerker auf Zureden eines Agenten durch Unterschrift bestätigt, wobei ihm bemerkt wurde, daß er, falls ihn die Sache gereue, am Tage darauf sie rückgängig machen könne. Letzteres war nun der Fall, und der Meister erhielt am nächsten Morgen sein bereits gezahltes Eintrittsgeld von 2,50 Mk. von dem Agenten zurück. Das war im Februar. Vor einigen Tagen erhielt indessen der Meister von dem Kassenvorstande die Aufforderung, 9,20 Mk. Beiträge zu zahlen. Als hierauf der Meister den Vorfall mit dem Agenten mitteilte, folgte ein zweites Schreiben und demnächst von einem Rechtsanwalt ein drittes mit Klageandrohung. Es blieb dem Meister schließlich, um sich vor weiteren Kosten zu schützen, nichts anders übrig, als schleunigst das Geld einzusenden, denn das Statut der Kasse, der er sich durch Unterschrift verpflichtet hatte, schrieb vor, daß die Abmeldung von der Mitgliedschaft schriftlich beim Vorstande zu erfolgen hat, was nicht geschehen war. Man verlasse sich deshalb nicht auf mündliche Erklärungen von Versicherungsagenten.

× **Beckum**, 16. Mai. Die Stadtverordneten beschlossen mit 15 gegen 3 Stimmen die Errichtung eines Real-Progymnasiums hierselbst.

+ **Heessen**, 15 Mai. Die Internationale Bohrgesellschaft zu Erkelenz ist bei dem Landwirt Heinrich Hohmann auf Kohlen fündig geworden. Das ist der zweite Kohlenfund in einer Entfernung von ca. 70 Metern. Jetzt will die Gesellschaft, die für die Kupfer- und Schieferbauenden Mansfelder Werke zwecks Anlegung einer Kohlenzeche bohrt, noch ein drittes Bohrloch, ebenfalls in einer Entfernung von ungefähr 70 Metern, niederbringen. Erst wenn diese Bohrung befriedigend ausgefallen ist, wird mit dem Abteufen eines Kohlenschachtes begonnen.

Warendorf, 15. Mai. Mit dem Bau der Nebenbahn Warendorf-Versmold-Borgholzhausen-Bünde (bezw. Herford) wird es, wie schon mitgeteilt, nun Ernst. Die Bahn wird vom Staate gebaut. Nach dem vorläufigen Entwurf sind folgende Stationen bezw. Haltestellen vorgesehen: Warendorf, Sassenberg, Peckeloh, Versmold, Lorten-Oesterweg, Bockhorst, Siedinghausen, Gasum-Oldendorf, Borgholzhausen II., Borgholzhausen I., Winkelshütten, Gut Brinke, Neuenkirchen St. Annen-Wallenbrück, Gr. Archen, Spenge, Ahle, Bünde. Je nach dem Ergebnis der weiteren Erwägungen kommt auch in Frage, ob die Bahn von Borgholzhausen I aus — anstatt nach Bünde — in der Richtung nach Herford gelegt wird. Jedenfalls werden die Vorarbeiten auch auf diese letztere Strecke (Borgholzhausen-Herford) ausgedehnt. In maßgebenden Eisenbahnkreisen schätzt man die Länge der Bahn, in Anbetracht mehrfach erforderlicher Krümmungen, auf etwa 62—65 Kilometer und die Baukosten auf 2¾ Millionen Mark. Die Strecke Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar-Hardt-Sendenhorst-Hamm bleibt vorerst außer Berücksichtigung.

Münster, 16. Mai. Mit dem heutigen Tage traten die Dachdeckergehülfen hiesiger Stadt in einen Streik. Die Gehülfen fordern an Lohn für Dachdecker pro Stunde 42 Pfg., für Hülfsarbeiter 38 Pfg. In einer gestern Mittag in der Krampe'schen Wirtschaft stattgefundenen Versammlung des Verbandes „christlicher Dachdecker-Gehülfen" wurde über das Verhalten und die ablehnende Haltung einzelner Meister Beschwerde geführt. Die Arbeiter, die vor 14 Tagen gekündigt hatten, legten heute die Arbeit nieder.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

— **Hamm**, 15. Mai. Bei einer kürzlich zugezogenen Frauensperson wurde heute der Verdacht auf Pocken festgestellt. Man schaffte die Kranke sofort in die Isolierbaracke des städtischen Krankenhauses. Die Behörde traf umfassende Vorsichtsmaßregeln.

Dortmund, 14. Mai. Die Großfirma Tietz beabsichtigt am Körnerplatz ein „erstklassiges" Warenhaus zu errichten. In Frage kommt das von der Rheinischenstraße und dem Hohenwall begrenzte Terrain. Es ist also das Eckgrundstück, auf dem sich die Berghoff'sche Wirtschaft befindet. Die Firma beabsichtigt, den ganzen Häuserkomplex von der Langestraße bis einschließlich Fahnenstrich, Rheinischestraße, zu erwerben. Ob aus der Sache indessen etwas wird, steht noch dahin, da die Summen, die für die Gebäulichkeiten gefordert werden, nicht gering sind. Für das wertvollste Terrain (Berghoff'sche Wirtschaft) werden, wie verlautet, 380000 Mk. verlangt.

Hagen, 15. Mai. Den Bau eines Krematoriums beschloß der hiesige Feuerbestattungsverein in einer am Samstag Abend im Saale des Hotels Glitz abgehaltenen Versammlung. Man hatte bereits vor einiger Zeit der hiesigen Polizeiverwaltung die Baupläne zur Genehmigung eingereicht, und diese war auch für den Bau erteilt worden, die Polizei hatte aber die Bedingung daran geknüpft, daß das Krematorium nicht zum Verbrennen von Leichen benutzt werde. Gegen letzteren Passus, als eine unzulässige Einschränkung einer Bauerlaubnis, hatte der Verein Einspruch erhoben, und dieser wurde vom Bezirksausschuß als begründet anerkannt, die Erlaubnis zur Errichtung des Krematoriums muß also jetzt ohne Einschränkung gegeben werden. Der Verein beschloß, durch Sammlungen die nötigen Mittel flüssig zu machen, das Krematorium zu bauen und die Einäscherung von Leichen vorzunehmen; sollte die Polizei dann dagegen einschreiten, so will man ein Urteil der letzten Instanz herbeiführen. Auf den Ausgang der Angelegenheit darf man also gespannt sein.

Eschweiler, 14. Mai. Durch bodenlosen Unverstand büßte ein 30jähriger Schlosser zu Eschweiler sein Leben ein. Angeblich in der Erregung über die kurz vorher erhaltene Absage seiner Braut, trank er an einem Abend hintereinander 84 Glas Kornschnaps. Wenige Stunden später trat der Tod infolge von Alkoholvergiftung ein.

Bonn, 15. Mai. Hier ist heute an der hiesigen Universität der dreitausendste Student immatrikuliert worden.

Kassel, 15. Mai. Ein völlig unbekanntes junges Liebespaar, das hier zugereist ist, hat sich in vergangener Nacht in einem hiesigen Hotel erschossen. Es sind keinerlei Ausweispapiere vorgefunden worden.

L. **Fulda**, 15. Mai. Für die Feier des Bonifatiusjubiläums, an welcher alle deutschen und zahlreiche fremde Kirchenfürsten teilnehmen werden, trifft man hier die großartigsten Vorbereitungen. Da ein gewaltiger Andrang von Pilgern aus ganz Deutschland erwartet wird, so treffen die Behörden Maßnahmen, um einer unangemessenen Hinaufschraubung der Lebensmittelpreise zu begegnen. Das wird sehr nötig sein, denn jetzt ist in der nächsten Umgebung von Fulda z. B. kaum noch Schlachtvieh zu normalen Preisen zu kaufen, da man mit dem Verkauf zurückhält, um in der Woche vor dem Feste die Notlage auszubeuten und unverhältnismäßig hohe Preise zu erzielen. Die guten Leute haben jedoch nicht mit unseren modernen Verkehrseinrichtungen gerechnet. Der Bedarf an Schlachtvieh für die Festzeit soll nämlich nun von auswärts bezogen werden, und die Ueberschlauen können dann ihr Vieh behalten, bis es wieder billiger wird.

Detmold, 12. Mai. Der Prozeß um die „Diesseits-Depesche" des Dr. Kekule v. Stradonitz an den Vizepräsidenten des Landtages, Hoffmann-Salzuflen, ist vertagt worden, weil alle Juristen des Detmolder Gerichts sich für befangen erklärt haben. Unter ihnen befindet sich auch der Sohn des Staatsministers Gevekot, der von dem Rechtsanwalt Dr. Klasing, dem Verteidiger Hoffmanns, abgelehnt wurde, weil der Staatsminister Gevekot aus der Staatsgefährlichkeit der Depesche niemals ein Hehl gemacht hat und jedenfalls auch in dem Prozesse als Zeuge auftreten wird.

Holzminden, 13. Mai. Acht Tage gehungert. Eine hier zu Besuch sich aufhaltende junge Dame entfernte sich vor einiger Zeit aus dem Hause und blieb längere Zeit verschwunden. Die Verwandten waren in größter Aufregung und nahmen die Hilfe der Behörden zur Auffindung der jungen Dame in Anspruch. Dieser Tage wurde sie nun zufällig gefunden. Sie hatte sich in ein hiesiges Hotel eingeschlichen und in einem unbewohnten Zimmer des obersten Stockwerks sich versteckt gehalten. Ueber acht Tage ist die Unglückliche, die in einem Anfalle von Schwermut gehandelt hat, ohne Nahrung gewesen.

L. **Lüneburg**, 15. Mai. Ein Edikt gegen das Spazierengehen. In der Stadt Lüneburg ist vor 200 Jahren ein energischer Befehl von Bürgermeister und Rat gegen das Spazierengehen von den Kanzeln verlesen worden, welches besonders „allhier unter den jungen und ledigen Mannes- und Weibespersonen, beyorab die Sonn- und Feyertage über, einreiße". Das Edikt meint, daß daraus „vielfältige Gottes gerechte Rache, über Stadt und Land jetzende Leitel entstehen", und gibt dann zu erkennen, daß ein „klöglicher, bedauerlicher Fall", der „stadtkundig" sei, Anlaß gebe, nun allgemein vorzugehen. Da „man aber tragenden Obrigkeitlichen Amtswegen diesem nachzusehen keines Weges gemeinet ist, Als wird auch solches verdechtige Spazier-gehen (das, wie aus dem Eingang der Schrift zu ersehen, besonders des Abends und Nachts getrieben wurde) hiermit ernstlich ein für alle mahl prohibiret und verboten, massen zu nachdrücklicher Vollstreckung dieses Edicti und Verbothe die hiesige Straßen und Gassen mit allem Fleiß visitiret und die sich findende Uebertretere so fort zur Haft gebracht und weit empfindlicher, auch nach Befindung öffentlicher Straße (wahrscheinlich Schandpfahl!) andern zum Exempel und Abscheu ohnnachlessig angesehen werden sollen, wonach sich ein jeder zu richten und für Schaden und Ungelegenheit zu hüten hat."

Vermischtes.

— **Oldenburg**, 13. Mai. Der Oldenburger „Residenzbote" teilt zum Kapitel des Strafvollzugs in dem oldenburgischen Landesgefängnis Vechta, das bekanntlich in dem Prozeß gegen den Redakteur Schwennert bereits ausgiebig erörtert wurde, mit, daß jetzt der wegen Beleidigung des Ministers Ruhstrat verurteilte Herausgeber des Blattes sowohl wie Redakteur Schwennert täglich 11 Stunden auf dem Schneidertisch hocken müssen, um Flickarbeiten zu verrichten. Trotz eindringlichster Vorstellungen und Bitten, man möge ihn gelegentlich mit leichten Draußenarbeiten, wie Harken, Schaufeln und dergleichen, beschäftigen, man möge ihn in der Buchbinderei arbeiten lassen, man möge ihm doch irgend eine andere Beschäftigung geben, da sein Körper das 11stündige krumme Hocken auf dem Schneidertisch nicht so ohne allen Uebergang aushalten könne, werde Biermann weiter zur Schneiderei „angehalten". Im weiteren verbreitete sich der Artikel über die Disziplinarstrafen der Strafanstalt Vechta, die bestehen aus Kostentziehung, Bettentziehung und Peitschenhieben. Beruhen diese Angaben des Blattes auf Wahrheit, so bringen sie einen neuen Beweis für die dringend notwendige reichsgesetzliche Regelung des Strafvollzuges.

L. **Uebisfelde**, 15. Mai. Die Ehefrau totgeprügelt. Durch die Kunde von einem blutigen Verbrechen wurde gestern Mittag die Bürgerschaft unseres Städtchens in große Aufregung versetzt. Die Ehefrau des Hausschlachters Hermann Wichmann wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Dem Vernehmen nach ist der Ehemann Wichmann, ein jähzorniger, schon oft bestrafter Mann, der seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebte, am Sonnabend Abend in deren Wohnung eingedrungen und hat sie nach vorangegangenem Wortwechsel derart mißhandelt, daß das unglückliche Opfer an Verblutung gestorben ist. Da die Frau allein wohnte, wurde das Verbrechen erst am Sonntag Mittag entdeckt. Wichmann wurde verhaftet.

— **Die Sulkowski'sche Erbschaft.** Der, wie gemeldet, in San Remo im Alter von 36 Jahren angeblich an Genickstarre gestorbene Prinz Alexander Sulkowski war der letzte Sprößling der Familie Sulkowski, deren Stammsitz bei Lissa liegt. Sein Vater lebt in kinderloser zweiter Ehe. Nach reichsgerichtlicher Entscheidung ist der Rechtsnachfolger in dem großen Sulkowskischen Majorat Reisen das Provinzialschulkollegium zu Posen.

— **Wien**, 13. Mai. In der vergangenen Woche wurde hier der Artist Albert Sauer, der mit seinen Kindern unter dem Künstlernamen Familie Morgan auftritt, auf Veranlassung des deutschen Generalkonsulats in Konstantinopel verhaftet. Der Anzeige nach soll Sauer seine 17jährige, sehr hübsche Tochter einem hohen türkischen Würdenträger, einem Pascha, für 1000 türkische Pfund (etwa 20000 Mk.) förmlich verkauft haben. Sauer behauptet hingegen, der Pascha habe seine Tochter nach türkischem Ritus geheiratet. Als dies zutage kam, habe der Sultan den Pascha gezwungen, die Ehe mit dem Christenmädchen wieder aufzulösen, und er, Sauer, habe mit seiner Familie fluchtartig Konstantinopel verlassen, weil sonst seine Tochter nach Smyrna verschickt worden wäre. Das hiesige Landesgericht hat nun die Auslieferung Sauers nach Konstantinopel beschlossen. Das deutsche Generalkonsulat in Konstantinopel besitzt nämlich eigene Gerichtsbarkeit über dort lebende deutsche Untertanen und eigene Gefängnisse und Kawassen. Im Falle einer Anklage haben vier Mitglieder der deutschen Kolonie als Schöffen zu wirken. Sollte die Auslieferung Sauers nach Konstantinopel zu große Kosten verursachen, so wird die deutsche Behörde ein anderes Gericht zur Durchführung der Strafsache bestimmen. In diesem Falle wird Sauer an die deutsche Grenze gebracht und dort den Behörden übergeben werden.

— **Wien**, 15. Mai. In der im Zentrum der Stadt gelegenen Fabrikniederlage von **Kornblüh** brach heute Mittag Feuer aus. Bei den Löscharbeiten entstand durch Entzündung von Celluloiddämpfen eine Explosion, durch welche 12 Feuerwehrmänner, drei Polizisten und gegen 38 andere Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Fenster der gegenüberliegenden Häuser wurden infolge des Luftdrucks zertrümmert. Nach halbstündigen Löscharbeiten wurde der Brand, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, lokalisiert. — Von den Verletzten befinden sich viele in Lebensgefahr.

+ **Wien**, 15. Mai. Bei dem Brande der Fabrikniederlage von Kornblüh wurden durch die Explosion insgesamt 54 Personen verletzt, darunter zahlreiche schwer. Unter den Verletzten befinden sich 13 Feuerwehrleute.

— **Wien**, 15. Mai. Der Fürst von Fürstenberg, ein Großneffe des Großherzogs von Baden und Kronoberstmarschall in Preußen, hat sich hier einer schweren Magenoperation unterzogen. Die Operation ist gut verlaufen, und der Patient befindet sich verhältnismäßig befriedigend.

— **Zur Emanzipation der Kinder.** In der „Neuen Gesellschaft" des Genossen Heinrich Braun wird die Emanzipation der Kinder befürwortet und gefragt, wer ihnen, die furchtsam, ihrer selbst kaum bewußt, lange, lange schon des Führers harren, die Fahne vorantragen werde. Wer? Nun vermutlich Braun selber, da ihm doch nur Kinder folgen. Eine gelb- und weiß gestreifte, von Lili Braun geflickte Windel wird sich als Fahne gut ausnehmen. (Klado.)

— **Die Worte des Wahns.** In einer hessischen Schule wollte der Lehrer die drei Worte des Wahns hören.

Der kleine Moritz zog sich mit folgender Antwort aus der Verlegenheit: „Rotwaan, Weißwaan un Aebbelwaan."

Letzte Drahtnachrichten.

× **Tokio**, 16. Mai. Infolge eines heftigen Sturmes, der mehrere Tage wütete, lief der japanische Hülfskreuzer Necco Maru bei Chusan auf ein Riff und wurde schwer beschädigt. Drei Dampfer sind damit beschäftigt, den Kreuzer abzubringen. — Ein norwegischer Dampfer hörte am 11. ds. Geschützfeuer, das anscheinend von japanischen Torpedobooten herrührte.

Eine neue Neutralitätsverletzung wurde festgestellt. Die russische Flotte hat auf französischem Gebiete an der Küste von Indochina eine Station für drahtlose Telegraphie errichtet und befördert von dort über den französischen Hafenplatz Saigun Depeschen nach Petersburg.

Wetteraussichten.

Am 17. Mai: Kühles, im Süden und Osten ziemlich trübes Wetter und teilweise Regen, im Westen und Norden teils heiter, teils wolkig, vorwiegend trocken.

Am 18. Mai: Trocken, abwechselnd heiter und wolkig, Nacht sehr kühl, etwas wärmere Tagestemperatur.

Standesamt Bielefeld.

(Nachdruck verboten.)

In der Zeit vom 7. bis 13. Mai cr. sind **Geburten**, a. **Söhne** angezeigt: Eisendreher Eduard Strunk, Fabrikknecht Wilhelm Voßiek, Arbeiter August Wörmann, Arbeiter Wilhelm Griese, Müller Friedr. Schulze, Kaufmann Wilhelm Niemann, Tischler Gerhard van der Berg, Maler Georg Heidecker, Werkmeister Fritz Overbeck, Bäckermeister Heinrich Steinkrüger, Arbeiter Heinrich Zigge, Bautechniker Gerhard Haentjes, Schuhmachermeister Gustav Schmiele, Anstreicher Friedrich Siebke, Arbeiter Friedrich Potthoff, Knecht Ernst Schack, Arbeiter Gustav Heiser, Arbeiter August Brinkmann, Konditor Fr. Heitmann, Schuhmachermeister Heinrich Bruns, Arbeiter Gustav Meyer, Postschaffner Karl Krumsiek, Maurer Emil Bitter.

b. **Töchter**: Arbeiter Karl Wilkening, Arbeiter Heinr. Schwarz, Ziegelmeister Wilhelm Drümer, Kesselheizer Wilhelm Kleinebekel, Maurerpolier Heinrich Horstkötter, Schneider Franz Baer, Arbeiter Friedrich Brinkmann, Steinsetzer Heinrich Mägge.

Aufgeboten: Kaufmann Hermann Wöhrmann, Brüderpfad 5, und Elisabeth Nobbe, Wiesenstr. 1. Friedhofsaufseher Walter Rottmann, Herforderstr. 140 und Johanne Kampmann, Ummeln. Knecht Karl Oberschelp, Feldstr. 55 und Wilhelmine Brinkmann, Schildesche. Gasthofbesitzer Josef Bonse' Lippstadt und Johanne Adams, Gehrenberg. Schriftsetzer Traugott Hannsch, Hamm i. W. u. Emma Spruch, Detmolderstr. 136. Monteur Ernst Rippold, Münster u. Wilhelmine Duhme, Kaiserstr. 114. Schneidermeister Wilhelm Möller, Bülowstr. 22 und Friederike Ifferingshausen, Schildesche. Schriftsetzer Eduard Budde, Spinnereistr. 19 und Emma Spitzer, Hakenort 47 e. Schlosser Julius Johanning, Siegfriedstr. 63 und Luise Rosen, Burgstr. 12.

Verehelicht: Uhrmacher Johann Halfmann und Martha Oberdiffen. Gärtner Richard Kabelitz und Friederike Oberdiffen. Former Heinrich Hüllenkötter und Johanne Wiehne. Dreher Gustav Kaufmeier und Pauline Heim. Arbeiter Otto Pallmeier und Alwine Dickmann. Strohflechter August Klein und Maria Giesla. Schuhmacher [illegible] Boeker und Amalie Gobert. Arbeiter Wilhelm Ostermann u. Laura Siekmann. Knecht Franz Röper und Auguste Wenke gut. Fastabend. Feilenhauer Heinrich Niedick und Pauline Plate. Kohlenhändler H. Strunk und Elisabeth Schäfer. Schmied Heinrich Himmighofen und Maria Hülsmann. Kontorist Karl Strothmann und Charl. Kippers. Heizungsmonteur Ludwig Hörlin und Karoline Schneider. Dachdeckermeister Bernard Becker und Marie Tubbesing. Schneider Aug. Brünger und Mathilde Wolff. Schmied Franz Borchers und Therese Woltemate. Arbeiter Karl Brackmann und Pauline Pott. Amtssekretär Kurt Pönitsch und Johanne Walterscheidt. Schlosser Hermann Hunke und Johanna Pellvoot. Bautechniker Heinrich Obloh und Paula Brackiek. Schlosser Max Grube und Elisabeth Singer. Kaufmann Paul Bylow und Eugenie Friedrichs.

Gestorben: Robert Lammwehr 4 J. Ernst Mark 7 T. Tischler Theodor Bolk 45 J. Spinnerin Ida Screballes 17 J. Kaufmann Franz Röggerath 64 J. Schuhmacher Heinrich Wind 77 J. Hausdiener Heinrich Quade 58 J. Verw. Fabrikaufseher Carlmeyer, Marie geb. Plaßmann, 80 J. Joseph Reinkober 2 Mon. Verw. Arbeiter Steinkamp, Ilsabine geb. Brinkmann, 81 J. Verwitw. Arbeiter Arye, Ilsabe geb. Heitlindemann, 69 J. Ehefrau Schmied Körner, Wilhelmine geb. Löffler, 43 J. Ehefrau Glashüttenarbeiter Kranzmann, Hanne geb. Kamp, 56 J. Arbeitsinvalide Heinr. Blome, 87 J. Wilhelm van der Berg 3 T. Realschüler Gustav Lang 14 J. Buchhalter Ernst Frömling 50 J. Verw. Küfer Wiese, Katharina geb. Bormbaum, 82 J. Knabe des Arbeiters Aug. Wörmann 2 T. Kettenscherer Philipp Hagemann 77 J. Knabe des Gutsbesitzers Eduard Strunk 1 T. Elise Gebring 7 M. Klara Hülsmann 4 M. Kurt Brüssig 2 M. Bruno Just 9 M. Arbeiter Wilh. Ellermann 55 J. Anna Wilkening 6 T.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund.

Montag, den 15. Mai 1905.

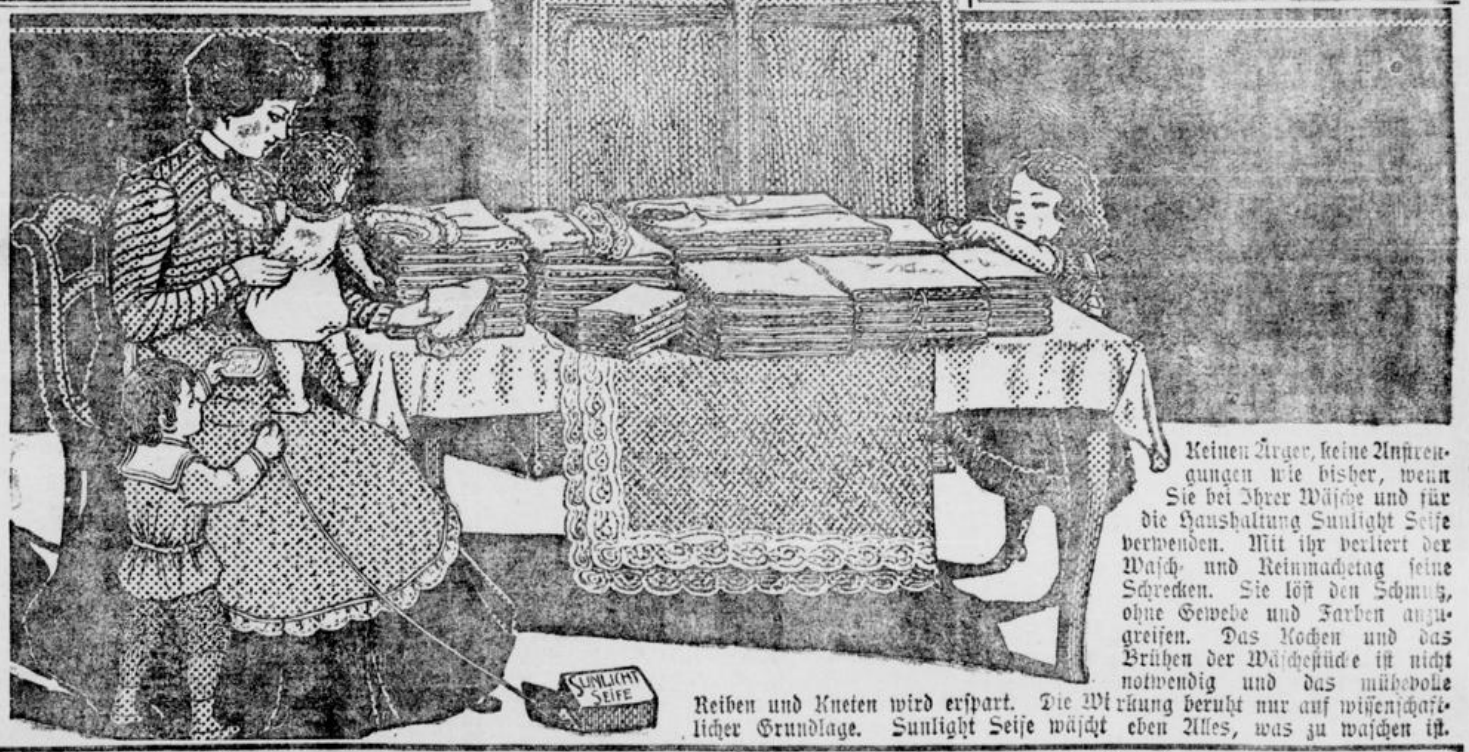
Münster: Weizen 17,50, Roggen 15,60, Hafer 14,50. Soest: Weizen 17,65. Paderborn: Weizen 16,80, Roggen 14,60, Hafer 15,50. Osnabrück: Weizen 16,95, Roggen 14,95, Gerste 12,50, Hafer 15,05.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Graf in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Delde. — Manuskriptdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Delde. Expedition: Kirchstr. Buchdruckerei.

Wie unterstütze ich meine Zeitung?

Dadurch, daß ich Freunde und Bekannte veranlasse, auf die Bielefelder Volkszeitung zu abonnieren.

Der billige Preis von nur 50 Pfg. pro Monat ermöglicht es jedermann, die Bielefelder Volkszeitung zu halten.



Reinen Ärger, keine Anstrengungen wie bisher, wenn Sie bei Ihrer Wäsche und für die Haushaltung Sunlicht Seife verwenden. Mit ihr verliert der Wasch- und Reinmachetag seine Schrecken. Sie löst den Schmutz, ohne Gewebe und Farben anzugreifen. Das Kochen und das Brühen der Wäschestücke ist nicht notwendig und das mühevolle Reiben und Kneten wird erspart. Die Wirkung beruht nur auf wissenschaftlicher Grundlage. Sunlicht Seife wäscht eben Alles, was zu waschen ist.

„Hansa",
Verein f. kath. Kaufleute u. Beamte, Bielefeld.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung für Verbandsmitglieder. Für Nichtmitglieder wird eine geringe Gebühr in Anrechnung gebracht.
Näheres Goldbach 24 bei Herrn Aug. Peltzmeier.

Auf sofort oder zum Herbst ein
Lehrmädchen
gesucht von **Anna Juchmann**, Kleidermacherin, Lette Bz. Minden.

Für Wirte.
Zimmer-Schiess-Automat.
Bei 5 Pfg. Einwurf verabfolgt der Automat 3 Kugeln, mit welchen nach der Scheibe geschossen wird; jeder Schuß ist sichtbar. Beim Zentrumschießen verabfolgt der Automat eine Biesmarke. Großer Zugartikel für Gäste. Macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Prospekt gratis. Prämiiert mit der goldenen Fortschrittsmedaille, Altona 1904.
— **Vertreter überall gesucht.** —
H. F. Weber,
Brenkhausen i. Westf. 99.
Mechan. Werkstatt u. Automat.-Fabr.

Hederich
vertilge radikal ohne Schädigung für das Getreide.
Auch gebe ich
Eisen-Vitriol
in kleinen und größeren Quantitäten ab.
Caspar Surmann
Delde.

Sommer-Fahrpläne!
Lucas'
Taschenfahrplan
Preis 20 Pfg., mit Porto 26 Pfg.
Storms
Kursbuch fürs Reich,
vollständ. Ausgabe für ganz Deutschland. Preis 60 Pfg., mit Porto 80 Pfg. Vorrätig bei:
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Delde.

Hübsch
sind Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei:
in Delde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Th. Samson, W. Schwinn,
in Ennigerloh: Apotheker Süss,
in Herzfeld: Jos. Wessel,
in Lippborn: St. Jürgensmeier,
in Rheda: F. A. Braun,
in Rietberg: W. Vahle,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Wiedenbrück: Friedr. Seeber,
in Wadersloh: Gerh. Holthaus.


Ein Hof
von 80—100 Morgen zu pachten gesucht.
Offerten unter **H. D. 20** an die Expedition ds. Bl.

Hilfe! Hilfe!
Hochw. Priester, kathol. Volk! Helfet doch alle zum dringend notwendigen Bau der St. Eduard-Kirche in Nixdorf-Britz im S.-O. Berlins, das Denkmal für den im Berliner kathol. Leben verdienten seligen Geistlichen Rat E. Müller. Helfet mir und den armen 3000 Katholiken, die 20000 Mk. Grundstück-Schulden und keine Kirche haben, damit der Gottesdienst recht bald nicht mehr in einem engl. Schulzimmer unwürdig gefeiert werden muß. Monatlich zwei hl. Messen werden für Euch u. Eure lieben Verstorbenen aufgeopfert. Gütige Gaben erbittet herzlichst
Tinschert, Kuratus,
Britz-Nixdorf bei Berlin, Rudowerstr. 90.

Eine Bäckerei
in der Umgebung zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **G. D. 220** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Oktober ein
Kotten
von 10 bis 15 Morgen zu pachten gesucht.
Wer, sagt die Expedit. ds. Bl.

Stacheldraht, Walzdraht, Drahtgeflechte
Grosser Vorrat! — Billigste Preise!
Jos. Bollweg,
Wiedenbrück.

Wie führe ich meine Prozesse
beim Amtsgericht, Schöffengericht u. Gewerbegericht?
Gemeinverständliche Darstellung nebst Mustern für Parteischriftsätze.
Von Rechtsanwalt Pilitz.
Preis 1 Mk., Porto 10 Pfg. extra.
Vorrätig bei
E. Holterdorf, Buchhandlg.,
Bielefeld und Delde.

Bartflechte.
Vor mehr. Jahren befiel mich eine m. Aeußer. sehr entstellende, schmerzhaft juckende, unangenehme, sehr häßliche Bartflechte. Alle dagegen angewandten und versuchten Mittel blieben ohne jed. Erfolg u. so wandte ich mich denn in meiner Verzweiflung an die Krankenbehandlung des Herrn C. Schöning in Dortmund, Hiltropwall 27, woselbst ich, nachdem ich schon alle Hoffnung aufgegeb. hatte, zu meiner Freude dennoch in kurzer Zeit von dem lästigen Leiden befreit wurde und seit 8 Jahren nichts mehr davon verspürt habe. Dem Herrn Schöning für die schöne, schnelle und dauernde Heilung meinen innigsten Dank. Grevel bei Dortmund. gez. W. Bergmann.

Wer Arbeitskräfte sucht:
Dienstmädchen, Gehülfinnen, Hausbälterinnen, Knechte, Verwalter Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Gesellen u. s. w. annonciert zweckmäßig in unserer Zeitung. Es kostet nur wenige Groschen und in den meisten Fällen hat's Erfolg. Es empfiehlt sich, wenn eben angängig, den Namen des Suchenden in der Annonce anzugeben. Nach 3maliger Aufnahme erfolgt die 4. Viertel kostenlos.

6. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. Mai 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

64 123 274 383 424 58 76 555 [1000] 755 819 [1000] 908 1009 82 209 [1000] 99 367 [1000] 448 80 99 [3000] 556 71 779 [500] 897 904 78 3036 183 89 340 89 607 91 3033 38 87 458 75 505 88 [3000] 618 854 4149 [3000] 412 89 570 [500] 666 [500] 79 841 [500] 987 5192 269 78 345 74 [500] 809 94 578 [1000] 87 0139 72 93 310 22 434 691 [1000] 707 906 88 7152 78 480 505 24 43 62 95 988 8217 89 491 654 72 890 9201 309 87 [1000] 739 81 [500] 4 69

10011 55 140 334 [3000] 554 684 766 812 22 90 966 11236 343 96 [500] 534 [500] 695 826 996 12019 300 [3000] 28 77 451 85 [1000] 541 629 979 911 89 13111 19 215 20 394 595 702 19 36 62 [1000] 82 [1000] 646 55 14087 [500] 189 266 552 88 682 805 15019 30 92 [1000] 101 367 746 820 47 709 75 [1000] 915 16273 388 89 447 94 585 628 36 49 [1000] 686 [500] 720 43 201 57 316 92 442 [500] 659 76 709 12 90 [1000] 805 43 99 950 14022 82 103 57 99 249 [388 418 63 572 606 758 [500] 58 99 15144 58 [500] 394 99 427 558 617 789 876 89 978 16027 74 [3000] 267 36 620 23 827 44 921 17089 [500] 298 351 [3000] 401 9 37 732 64 18099 176 226 29 331 543 605 7 39 [500] 936 19005 117 [500] 229 71 99 653

20142 98 222 343 474 510 613 98 773 834 21044 226 352 74 800 82 916 22018 73 311 724 23068 156 324 566 757 [3000] 871 916 17 24097 106 61 [500] 300 [1000] 566 721 35 39 70 [1000] 893 25187 241 427 43 [1000] 53 594 623 82 [1000] 728 26102 290 422 [500] 29 96 698 771 809 96 947 89 27050 71 211 95 534 [500] 28929 178 376 469 714 916 76 [1000] 29184 843

30127 50 62 357 90 538 721 63 87 867 901 31058 99 128 61 [1000] 367 445 539 630 864 912 55 88 32173 287 404 [500] 60 530 784 855 912 79 [3000] 33048 434 40 651 901 34112 98 317 46 52 550 681 771 936 35052 52 [500] 195 25 296 433 48 66 671 74 99 786 970 36019 90 157 519 51 [1000] 341 65 909 63 37154 312 [500] 812 28 86 38116 53 71 295 325 43 57 88 584 979 39123 [3000] 51 [1000] 636 90

40039 466 54 527 [1000] 67 664 91 41029 98 123 77 92 380 629 716 42021 49 139 [500] 231 45 78 508 603 82 95 735 73 43095 167 407 [1000] 697 762 [1000] 883 44016 63 [500] 183 306 54 454 65 568 682 902 45023 58 573 83 814 19 46062 111 82 257 385 413 38 538 43 [500] 65 661 770 830 968 47029 [3000] 71 395 415 524 66 633 95 772 827 48021 43 830 432 96 753 960 81 82 49024 115 438 526 96 739 91 [500] 801

50081 98 159 [500] 278 [3000] 81 316 41 71 642 92 785 51132 291 962 310 99 821 904 52095 156 69 287 328 68 415 610 716 61 53015 142 85 [500] 54017 [500] 108 88 263 64 419 [3000] 98 578 628 49 750 879 955 55057 111 [3000] 84 233 92 325 41 447 91 57 83 56076 214 90 94 [1000] 347 51 404 611 51 867 57100 322 45 420 628 841 58135 86 436 517 79 [3000] 620 [3000] 758 882 966 [500] 97 59218 385 94 774

60099 [3000] 189 263 366 611 851 61299 324 601 [500] 52 62138 61 [580] 233 [500] 304 424 78 651 739 875 98 972 82 63308 [500] 21 423 27 544 [1000] 71 633 41 785 856 936 64 64317 586 832 65202 14 30 41 63 391 461 529 [3000] 610 54 740 74 77 805 15 73 66199 227 437 53 57 62 690 810 91 47 75 67227 419 57 615 934 48 68149 468 84 571 744 [500] 84 814 89 920 69000 17 122 82 206 18 43 68 347 59 470 522 14 [500] 52 66 699 864

70131 213 54 337 49 77 461 887 [1000] 902 32 71015 92 35 80 251 420 654 84 890 72033 46 84 176 206 37 429 86 677 [1000] 944 70 73050 [1000] 182 211 22 329 [3000] 657 74012 63 [1000] 98 353 862 931 75093 225 44 48 87 550 [1000] 605 9 788 836 55 [1000] 77 76009 118 23 80 255 [500] 579 [500] 857 77156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 78118 377 462 601 802 916 79122 236 348 473 511 17 [500] 27 86 632 944 [3000]

80001 360 529 36 667 809 [3000] 81017 65 518 609 [3000] 51 79 895 [1000] 906 9 82032 116 330 501 83005 164 312 568 [500] 670 716 56 83 856 79 [3000] 84291 96 [1000] 374 463 84 545 635 94 [500] 779 861 911 31 85143 244 390 557 618 39 40 880 933 86016 38 70 76 88 250 59 [500] 379 [500] 857 87156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 88 [3000] 38 56 88107 [1000] 39 64 [500] 865 91 [1000] 77 89009 115 23 80 255 [500] 579 [500] 857 87156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 528 62 860 991 89055 72 85 [3000] 129 251 397 [500] 90 477 535 51 621 710 89

90032 [3000] 218 511 63 626 [500] 738 919 [500] 91143 285 367 546 607 849 92217 452 676 776 833 41 900 11 36 93161 398 529 31 43 678 786 827 72 83 [500] 969 94189 280 89 619 46 714 39 67 935 95139 334 49 452 75 950 [1000] 96186 231 75 82 690 [1000] 711 982 97078 [3000] 194 82 [500] 317 402 81 612 731 83 [500] 98102 219 72 563 91 96 750 [500] 99114 [500] 18 26 28 334

100084 183 253 83 466 661 807 54 [500] 908 9 [500] 101097 196 281 330 511 [1000] 600 50 815 934 102150 52 937 60 722 965 103091 164 [3000] 97 234 351 537 68 601 [500] 983 104009 86 175 211 62 365 463 83 602 29 49 89 760 863 936 98 105010 287 366 477 733 883 86 106004 [500] 100 461 531 946 107011 186 [500] 392 402 51 55 675 [500] 89 790 108003 342 409 [1000] 73 502 12 735 872 968 90 95 109031 46 143 253 418 64 699

84 107029 136 381 449 591 [500] 794 [500] 901 17 [500] 31 35 [500] 93 [500] 106074 131 [1000] 94 [1000] 322 408 88 516 729 92 883 931 108247 445 577 [3000] 786 871 [1000] 972 [500] 109062 170 299 444 597 633 936 110066 401 [500] 917 98 111078 339 82 466 [3000] 610 56 823 [1000] 115150 [500] 823 58 549 95 750 [1000] 901 116090 [3000] 270 [1000] 518 446 697 [1000] 890 114073 216 [3000] 389 [3000] 401 9 23 30 50 544 794 845 115027 141 385 509 80 729 85 810 28 961 116080 255 69 487 604 [500] 725 27 50 77 866 934 117022 40 60 101 215 315 480 757 118026 253 [3000] 327 404 14 554 602 7 731 953 119285 922 515 [500] 43 889 98 915

120019 101 26 245 68 303 58 420 541 96 704 121234 319 406 48 560 651 747 861 95 122093 123 61 91 436 578 731 77 815 123006 584 672 720 44 809 932 124093 [500] 138 [3000] 220 389 [500] 92 444 681 801 43 963 [1000] 68 125005 62 261 327 438 58 [500] 84 666 940 126072 93 [500] 14 403 10 742 973 92 127044 509 57 [1000] 654 [1000] 767 [1000] 128025 310 443 94 [3000] 512 684 805 908 129078 187 89 [1000] 300 574 90 697 864 931 41

130078 351 63 82 620 [1000] 928 131014 42 67 76 [500] 77 192 306 512 822 132124 58 66 234 624 43 48 [10000] 809 967 133088 498 574 [1000] 134107 90 517 [5000] 684 790 [1000] 812 61 96 135 [3] 819 65 136199 237 315 650 99 749 69 79 99 879 137051 [3000] 244 75 409 58 582 93 695 839 138175 90 208 42 374 455 75 548 [5000] 760 139186 253 67 307 [500] 515 42 66 677 78

140019 45 169 [3000] 96 213 84 [500] 36 838 60 936 141004 98 157 944 855 149006 108 228 [3000] 539 731 [3000] 60 99 94 873 143099 384 90 456 [1000] 652 734 854 144072 202 [3000] 440 89 575 653 717 [3000] 940 145154 270 408 18 32 609 896 965 146190 65 314 719 818 76 [500] 78 147071 216 515 755 896 74 82 946 [1000] 148045 92 200 371 548 628 69 786 918 72 149092 [500] 319 96

150021 133 62 270 322 564 647 54 870 922 50 [1000] 151056 172 81 325 [500] 753 87 926 152182 405 622 52 86 921 [1000] 153733 942 57 73 154009 236 44 74 [1000] 358 442 600 852 917 43 155010 45 [500] 64 86 534 49 64 68 640 60 799 825 52 919 156085 207 [1000] 56 83 386 452 82 501 986 157148 243 313 [3000] 84 405 57 91 567 794 878 940 158131 47 340 508 634 48 749 848 969 159037 132 410 14 27 572 919

160025 75 113 61 259 353 [1000] 89 504 [500] 641 61 780 85 [3000] 825 161178 87 528 162041 72 295 951 [500] 444 683 [5000] 720 90 811 969 163144 80 254 89 [500] 435 [1000] 164087 342 55 623 88 700 88 989 165286 490 524 [1000] 53 841 52 166048 172 68 [1000] 64 806 167119 21 295 386 [3000] 475 540 90 786 168347 561 [500] 86 169149 292 522 640 80 92 [1000] 892 910 66

170031 [500] 114 89 737 47 859 958 [1000] 171107 45 313 66 694 99 172078 111 575 76 89 [500] 449 88 [3000] 173082 [500] 282 430 537 68 638 911 63 174134 267 428 [1000] 85 175 98 687 733 832 92 975 176109 22 383 456 598 615 791 817 937 58 81 82 177019 18 106 [500] 227 32 445 902 [3000] 53 178205 56 65 451 98 539 664 709 24 58 [500] 179066 295 452 702 26 31 67 989

180015 52 103 12 254 73 88 [500] 828 181106 345 95 439 513 845 75 915 89 94 [1000] 182201 [3000] 27 440 [3000] 709 [500] 814 [500] 31 89 926 183001 187 [1000] 221 615 886 184006 21 23 52 552 628 88 706 66 817 956 185008 [500] 92 360 93 445 68 694 96 70 79 830 88 90 186000 100 87 409 524 619 61 96 704 92 893 928 83 187024 379 [3000] 416 82 707 57 898 906 79 188193 478 81 [1000] 542 44 5. [500] 189088 450 92 645 73 862

190067 82 166 248 [500] 97 [500] 635 191020 32 209 319 492 606 777 903 83 94 192029 151 224 544 703 918 [500] 193136 73 294 399 449 519 634 707 877 194277 380 455 652 81 799 830 42 73 195017 219 368 [1000] 412 77 501 22 643 56 68 701 14 92 [1000] 919 196122 98 428 613 762 67 885 957 197183 345 78 527 735 48 [500] 968 198084 391 584 675 720 22 801 [3000] 16 69 [3000] 902 199021 38 171 79 90 432 [500] 703 829 [3000] 60 85

200010 317 515 76 90 618 [1000] 759 201036 57 125 260 66 314 85 420 585 782 202032 113 [1000] 78 200 316 32 564 693 96 793 889 203035 [3000] 253 66 346 466 664 738 882 97 204096 121 56 78 541 281 [591] 416 [500] 592 645 57 972 90 205178 239 487 549 82 688 96 761 946 [500] 206019 283 [3000] 423 778 815 42 65 [500] 908 58 207069 257 63 625 [1000] 755 69 832 904 208130 66 322 435 93 708 [500] 209188 294 [3000] 424 [500] 62 78 629 63 [500] 705 819 [500] 67

210087 179 285 405 [1000] 48 79 512 47 76 874 86 969 76 211034 134 90 290 310 87 796 212078 182 [1000] 340 569 718 49 [500] 69 891 905 [500] 213145 85 361 744 56 916 214064 103 54 282 309 [500] 403 560 73 621 [500] 87 [500] 769 [1000] 215135 485 547 817 216094 [1000] 139 293 317 41 469 565 657 754 833 97 217109 91 242 47 570 673 [3000] 84 898 929 99 218082 97 146 [1000] 85 229 78 90 315 [1000] 540 46 50 56 609 96 776 88 89 912 [1000] 219105 353 [500] 464 [500] 707 99

220017 316 [1000] 407 [1000] 18 573 639 52 70 759 879 88 [500] 900 221031 132 389 425 56 65 551 70 695 752 909 14 75 [500] 222012 318 72 429 [1000] 53 78 507 66 634 40 44 52 854 89 95 [500] 223109 283 303 465 67 531 716 35 849

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 12. Mai sind 136839 statt 136830

6. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

18 [500] 247 82 83 391 572 652 788 809 18 [500] 988 1038 88 143 [500] 228 84 347 450 612 [500] 19 865 [500] 2102 328 415 47 720 [500] 21 89 818 19 3125 216 90 467 817 923 [500] 4061 364 89 442 69 654 780 823 72 975 5017 56 [3000] 212 48 [1000] 517 29 681 705 895 86 963 6085 163 340 78 89 699 903 7088 342 67 434 57 500 796 811 8091 190 [500] 207 67 378 88 [500] 492 744 879 9076 531 788 909 89

10043 [500] 342 422 39 72 [500] 577 638 910 35 11333 82 481 598 604 90 827 915 12168 236 88 325 92 321 31 610 23 90 758 899 946 [500] 49 96 [500] 13187 120 43 201 57 316 92 442 [500] 659 76 709 12 90 [1000] 805 43 99 950 14022 82 103 57 99 249 [388 418 63 572 606 758 [500] 58 99 15144 58 [500] 394 99 427 558 617 789 876 89 978 16027 74 [3000] 267 36 620 23 827 44 921 17089 [500] 298 351 [3000] 401 9 37 732 64 18099 176 226 29 331 543 605 7 39 [500] 936 19005 117 [500] 229 71 99 653

20142 98 222 343 474 510 613 98 773 834 21044 226 352 74 800 82 916 22018 73 311 724 23068 156 324 566 757 [3000] 871 916 17 24097 106 61 [500] 300 [1000] 566 721 35 39 70 [1000] 893 25187 241 427 43 [1000] 53 594 623 82 [1000] 728 26102 290 422 [500] 29 96 698 771 809 96 947 89 27050 71 211 95 534 [500] 28929 178 376 469 714 916 76 [1000] 29184 843

30127 50 62 357 90 538 721 63 87 867 901 31058 99 128 61 [1000] 367 445 539 630 864 912 55 88 32173 287 404 [500] 60 530 784 855 912 79 [3000] 33048 434 40 651 901 34112 98 317 46 52 550 681 771 936 35052 52 [500] 195 25 296 433 48 66 671 74 99 786 970 36019 90 157 519 51 [1000] 341 65 909 63 37154 312 [500] 812 28 86 38116 53 71 295 325 43 57 88 584 979 39123 [3000] 51 [1000] 636 90

40039 466 54 527 [1000] 67 664 91 41029 98 123 77 92 380 629 716 42021 49 139 [500] 231 45 78 508 603 82 95 735 73 43095 167 407 [1000] 697 762 [1000] 883 44016 63 [500] 183 306 54 454 65 568 682 902 45023 58 573 83 814 19 46062 111 82 257 385 413 38 538 43 [500] 65 661 770 830 968 47029 [3000] 71 395 415 524 66 633 95 772 827 48021 43 830 432 96 753 960 81 82 49024 115 438 526 96 739 91 [500] 801

50081 98 159 [500] 278 [3000] 81 316 41 71 642 92 785 51132 291 962 310 99 821 904 52095 156 69 287 328 68 415 610 716 61 53015 142 85 [500] 54017 [500] 108 88 263 64 419 [3000] 98 578 628 49 750 879 955 55057 111 [3000] 84 233 92 325 41 447 91 57 83 56076 214 90 94 [1000] 347 51 404 611 51 867 57100 322 45 420 628 841 58135 86 436 517 79 [3000] 620 [3000] 758 882 966 [500] 97 59218 385 94 774

60099 [3000] 189 263 366 611 851 61299 324 601 [500] 52 62138 61 [580] 233 [500] 304 424 78 651 739 875 98 972 82 63308 [500] 21 423 27 544 [1000] 71 633 41 785 856 936 64 64317 586 832 65202 14 30 41 63 391 461 529 [3000] 610 54 740 74 77 805 15 73 66199 227 437 53 57 62 690 810 91 47 75 67227 419 57 615 934 48 68149 468 84 571 744 [500] 84 814 89 920 69000 17 122 82 206 18 43 68 347 59 470 522 14 [500] 52 66 699 864

70131 213 54 337 49 77 461 887 [1000] 902 32 71015 92 35 80 251 420 654 84 890 72033 46 84 176 206 37 429 86 677 [1000] 944 70 73050 [1000] 182 211 22 329 [3000] 657 74012 63 [1000] 98 353 862 931 75093 225 44 48 87 550 [1000] 605 9 788 836 55 [1000] 77 76009 118 23 80 255 [500] 579 [500] 857 77156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 78118 377 462 601 802 916 79122 236 348 473 511 17 [500] 27 86 632 944 [3000]

80001 360 529 36 667 809 [3000] 81017 65 518 609 [3000] 51 79 895 [1000] 906 9 82032 116 330 501 83005 164 312 568 [500] 670 716 56 83 856 79 [3000] 84291 96 [1000] 374 463 84 545 635 94 [500] 779 861 911 31 85143 244 390 557 618 39 40 880 933 86016 38 70 76 88 250 59 [500] 379 [500] 857 87156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 88 [3000] 38 56 88107 [1000] 39 64 [500] 865 91 [1000] 77 89009 115 23 80 255 [500] 579 [500] 857 87156 291 445 [1000] 647 59 619 44 64 846 89 907 528 62 860 991 89055 72 85 [3000] 129 251 397 [500] 90 477 535 51 621 710 89

90032 [3000] 218 511 63 626 [500] 738 919 [500] 91143 285 367 546 607 849 92217 452 676 776 833 41 900 11 36 93161 398 529 31 43 678 786 827 72 83 [500] 969 94189 280 89 619 46 714 39 67 935 95139 334 49 452 75 950 [1000] 96186 231 75 82 690 [1000] 711 982 97078 [3000] 194 82 [500] 317 402 81 612 731 83 [500] 98102 219 72 563 91 96 750 [500] 99114 [500] 18 26 28 334

100084 183 253 83 466 661 807 54 [500] 908 9 [500] 101097 196 281 330 511 [1000] 600 50 815 934 102150 52 937 60 722 965 103091 164 [3000] 97 234 351 537 68 601 [500] 983 104009 86 175 211 62 365 463 83 602 29 49 89 760 863 936 98 105010 287 366 477 733 883 86 106004 [500] 100 461 531 946 107011 186 [500] 392 402 51 55 675 [500] 89 790 108003 342 409 [1000] 73 502 12 735 872 968 90 95 109031 46 143 253 418 64 699

84 107029 136 381 449 591 [500] 794 [500] 901 17 [500] 31 35 [500] 93 [500] 106074 131 [1000] 94 [1000] 322 408 88 516 729 92 883 931 108247 445 577 [3000] 786 871 [1000] 972 [500] 109062 170 299 444 597 633 936 110066 401 [500] 917 98 111078 339 82 466 [3000] 610 56 823 [1000] 115150 [500] 823 58 549 95 750 [1000] 901 116090 [3000] 270 [1000] 518 446 697 [1000] 890 114073 216 [3000] 389 [3000] 401 9 23 30 50 544 794 845 115027 141 385 509 80 729 85 810 28 961 116080 255 69 487 604 [500] 725 27 50 77 866 934 117022 40 60 101 215 315 480 757 118026 253 [3000] 327 404 14 554 602 7 731 953 119285 922 515 [500] 43 889 98 915

120080 [1000] 89 133 409 877 939 [500] 121063 178 431 38 56 645 70 73 717 122054 628 53 [1000] 834 [500] 123131 39 42 217 405 533 61 705 57 124102 28 251 [3000] 54 470 80 533 52 [600000] 721 890 125031 290 417 516 964 84 126004 127 30 355 87 452 [800] 535 92 127026 74 239 328 46 597 768 [3000] 803 41 66 [500] 941 128220 300 440 90 676 962 129042 79 147 223 [1000] 99 [1000] 54 73 362 73 553 696 717 76

130158 [10000] 504 604 [1000] 837 131064 69 225 63 323 404 562 71 [500] 731 50 802 53 132121 283 472 [1000] 73 669 729 802 48 133026 111 485 521 41 47 [500] 667 93 907 29 134017 114 82 476 80 652 87 737 800 927 135276 92 331 540 847 927 73 136499 652 703 36 137150 [500] 424 594 614 723 34 39 98 903 32 35 138006 10 105 [500] 356 75 574 002 969 139011 17 72 416 61 [500] 63 571 611 701

140204 [3000] 324 475 527 533 [3000] 89 913 15 63 141128 264 524 70 624 717 25 883 969 93 142166 [500] 355 98 453 581 87 615 749 833 143057 228 81 403 500 32 [1000] 75 657 780 817 67 92 999 144018 58 54 667 869 70 968 71 82 145085 110 219 90 482 566 81 619 38 742 805 66 94 [500] 146019 101 67 82 227 366 541 75 875 147003 48 164 [3000] 363 92 424 29 30 52 [1000] 531 63 757 98 929 92 148124 439 74 76 522 922 149197 561 65 838 853

150282 393 710 90 962 151023 89 97 120 252 305 8 42 562 76 725 37 41 91 152268 376 419 57 [500] 69 658 775 97 966 54 [1000] 153172 [3000] 98 549 856 979 154076 232 451 64 697 850 155115 65 225 338 58 59 93 462 523 745 815 32 58 944 156153 [500] 226 357 410 38 621 765 940 157339 433 84 94 99 [1000] 550 [500] 636 41 822 59 902 158100 5 736 [500] 815 18 908 29 70 78 159135 42 243 46 321 60 480 574 670 75 845 52 97 923

160052 166 264 353 59 88 [500] 681 90 786 828 38 [500] 907 15 54 [500] 161060 86 [500] 109 55 80 228 49 53 384 435 [500] 502 17 89 618 32 90 779 865 94 949 94 98 162266 97 573 608 28 36 61 835 [3000] 44 [500] 90 911 163114 346 932 164071 119 26 77 245 461 [3000] 551 740 959 98 165191 239 374 687 93 166158 [3000] 71 543 616 27 74 722 [3000] 98 167091 140 763 851 953 168229 45 52 452 169070 239 312 [500] 466 564 [500] 608 704 86 [500] 801 911

170236 37 642 768 171019 228 341 52 62 427 511 [3000] 37 96 [500] 719 862 978 172091 [500] 323 95 526 716 61 74 81 173051 120 89 427 570 [1000] 798 913 174027 [3000] 64 105 35 51 465 561 [1000] 612 743 65 811 42 910 54 175018 [1000] 343 502 64 76 806 26 834 70 987 176049 [500] 201 80 51 387 459 747 49 [500] 973 177053 142 [3000] 281 33 49 92 417 500 [1000] 52 627 89 709 178061 311 541 817 953 65 179248 78 398 [500] 508 636 55 93 717 23 51 69 839 913 [1000]

180109 46 [1000] 65 547 71 98 755 [3000] 65 947 82 181031 183 [3000] 205 29 342 804 96 957 64 70 182150 328 479 504 626 63 763 72 824 93 183110 274 455 763 68 81 886 184062 213 29 58 318 32 839 185068 [500] 89 255 65 498 534 97 729 186025 32 45 408 21 537 828 187061 370 [500] 629 715 810 934 188000 172 210 16 79 97 359 387 617 834 189024 107 237 [500] 59 312 58 438 [1000] 49 504 792 960 [500] 68

190010 55 231 [500] 442 767 70 814 17 53 191168 287 318 30 414 37 63 544 644 85 703 861 192249 319 40 516 48 601 741 829 193190 365 [500] 400 194030 31 [3000] 92 194 227 56 381 411 502 619 728 66 913 [1000] 195003 93 101 44 277 82 465 576 91 700 813 95 822 26 196039 49 [500] 51 413 517 693 197142 253 533 698 804 910 [500] 198089 222 528 42 [1000] 83 [1000] 603 41 984 94 [500] 199113 38 278 413 54 549 [1000] 810 925 45

200080 113 30 239 95 452 612 806 40 [500] 90 201128 215 62 349 [500] 407 [1000] 573 608 61 92 845 942 202235 65 413 592 2003213 877 905 14 73 204378 95 539 635 761 964 205444 [500] 615 736 872 96 206008 64 89 256 339 418 516 676 728 855 942 207109 221 321 43 473 525 [500] 812 208057 291 384 459 [3000] 97 [1000] 518 [500] 610 721 806 209030 49 106 41 60 255 57 93 316 688 82 96

210072 [3000] 123 66 261 394 99 562 711 804 11 930 211342 13 59 505 837 65 90 903 21 212074 106 21 213 [500] 35 398 584 699 779 213011 [500] 425 583 771 875 904 97 214036 [500] 93 190 [500] 219 36 409 561 904 13 33 68 215009 144 365 590 622 84 872 216020 26 31 99 287 [500] 533 83 [500] 908 [500] 51 217202 73 470 507 626 35 734 857 81 917 57 218226 42 [1000] 178 475 77 [500] 2 [500] 26 799 904 79 219222 48 326 67 411 24 [1000] 534 [5000] 68 79 613 820 94 [500]

220021 86 [3000] 159 96 204 [500] 358 86 905 221041 617 51 753 919 29 73 222033 [500] 102 216 718 57 807 40 936 223019 275 375 631 89 704 971

Zum Gewinnrade verdielfacht: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 7 zu 30000, 14 zu 15000, 39 zu 10000, 70 zu 5000, 1170 zu 3000, 1720 zu 1000, 2177 zu 500 Mk.



Das diesjährige

Mai-Fest

findet bei mir am **Montag, dem 22. Mai,** statt. Nachmittags 3 Uhr: = **Kaffee und Freikonzert,** = wozu freundlichst einladet

abends: **BALL,**

Frau Wwe. Niehaus,
Höxberg bei Beckum.

Soolbad und Sommerfrische Westernkotten b. Lippstadt.
Beste Soole und billigste Pension.
Näheres durch den Besitzer: **F. C. Wiese.**

Bankhaus Selig Windmüller
Hamm i. W.
Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3¼—4½ % verzinst.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

Mittwoch und Donnerstag:
Schellfisch Pfund 13 Pfg.
Carl Stichmann
Produkten, Fisch-, Kolonialwaren,
Oelde, Bahnhofstrasse.

Das berühmte Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt'sche
Gehör-Oel
beseitigt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen und Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen: zu beziehen à M. 3,50 pr. Fl. mit Gebrauchsanweis, durch die
Apotheke zum roten Kreuz Bielefeld.
Inhalt: 20 g Ol. Amygdl. dulc. 4 g Ol. Caieputi 8 g Ol. Chamomill. 3 g Ol. Camphor etc.

Soeben erhielt Solidaria-Fahrräder mit Wunsch **Teilzahlung.**
Noch Anzahl. 30, 40, 50 M. Abz. 8—15 M. mon. Reichsrader von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis und franko.
J. Jendrossek & Co.
Charlottenburg 9, No. 69.

Regendichte Wettermäntel
Loden-Capes m. Kapute, Universal-Regen-Kragen, Havelocks etc. von 4.5,— an.
Kostenlos
sende ich meinen illustr. Kataleg.
F. W. Dördelmann,
Aachen 6,
Fabr. u. Versand v. Wettermänteln.

Nach Bochum
wird von prompten Zahler noch **40 bis 50 Pfund gute**
Zentrifugen-Butter
zur wöchentlichen und dauernden Lieferung **gesucht.** Vielleicht werden auch **Eier** genommen.
Offerten mit Preis erbitte unter **H. E. 13** an die Expedit. d. Bl.

Suche zum 1. Juli ein tücht. prop.
Mädchen.
Selbig. hat auch Gelegenheit, sich in der Küche auszubilden.
Gasthof **Rose,**
Merklinde (Westf.).

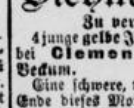
Anständiger **junger Mann,** welcher Lust zur **Holz-Bildhauerei** hat, wird in die Lehre gesucht. Selbigem wird evtl. Gelegenheit geboten, sich im kunstgewerbl. Zeichnen auszubilden.
Paul Broll, Bildhauer u. Zeichner, **Beckum.**

Kupferschmied
für **Brennerei-Apparatebau,** tüchtig und zuverlässig, gesucht.
Herm. Trimpop,
Ronsdorf, Rhld.

Stadttheater,
Bielefeld.
Dienstag, den 16. Mai 1905:
Cavalleria rusticana.
Oper in 1 Aufzug von P. Mascagni.
Darauf:
Der Bajazzo.
Drama in 1 Prolog und 2 Akten von R. Leoncavallo.
Anfang 7½ Uhr.
Mittwoch:
(Bei aufgehobenem Abonnement.)
Zweites und letztes Gastspiel des Königl. Kammersängers Signor **Francesco d'Andrade.**
Rigoletto.
Oper in 4 Akten von G. Verdi. (Erhöhte Kassenpreise.)
Dienstag, den 23. Mai:
= Letzte Vorstellung. =

Opern-Textbücher
sind zu haben in der
Buchhandlung E. Holterdorf,
Klosterstr. 1, Bielefeld.

Brauchen Sie
Schwed. Zimmer-Türen, Schreinerbretter, Bauhölzer, Cementwaren u. s. w.,
so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von
Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.



Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile lief. billigst **Hans Crome, Hinbeck 490.**
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

Cementrohre und -Platten
liefert preiswert
Anton Zach,
Baugeschäft u. Cementwarenfabrik,
Lippstadt.

Ansichts-Postkarten
jede Woche Eingang von Neuheiten bei **W. Schwinn, Beckum.**

Viehmarkt. *)
Zu verkaufen:
4 junge **gelbe Italiener-Hühner** bei **Clemens Jürgens, Beckum.**
Eine schwere, rotbunte **Zugkuh,** Ende dieses Monats kalbend, bei **Stephan Schlötter, Langenberg.**

*) 2mal gratis für Abonnenten d. Ztg. Es werden mit dieser Vergünstigung jedoch nur kurz gefaßte Anzeigen aufgenommen. Für Anzeigen des gewerbsmäßigen Viehhandels und solche ohne Namensunterschrift wird der gewöhnliche Zeilenpreis berechnet.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Auf sofort ein tüchtiger
Bäckergeselle
gesucht.
Th. Willebrand, Clarholz.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird für sofort oder später ein fleißiges, ordentliches, kath.
Zweitmädchen gesucht,
welches gut waschen und bügeln kann. Bevorzugt solche, welche schon im Herrschaftshause gedient. Offerten sub **X.** an die Exped. dieses Blattes.

Kath. Bäckerlehrling
auf sofort oder später gesucht.
H. Otterpohl, Brot- u. Feinbäckerei, **Rheda** (Bez. Minden).

Wegen Verheiratung des jetzigen wird zum 1. Oktober ein tüchtiges, kath.
properes Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei hoh. Lohn und Familienanschluß gesucht. Günstige Gelegenheit, die bürgerliche Küche zu erlernen.
Offerten unter **V. W.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Suche auf sofort oder später einen selbstständigen
Müller.
H. Günnewig, Lette bei Clarholz.

Gesucht werden z. 1. Juli für eine Restauration eine tüchtige, kath. **Haushälterin,** welche dem Haushalt selbständig vorstehen kann, ein **Küchen-, Zweit- und Buffetmädchen.**
Näh. zu erfr. bei Frau **Levedag,** Münsterl. W., **Krummertimpen 47.**

2 Schneidergesellen
auf sofort gesucht. Wochenlohn 10 bis 12 Mk. Reise wird vergütet.
C. Heitfeld, Schneidermeister, **Ahlen** in Westf.